

von 1891.
"nigkeil"

ember
reinslokale

est

äste.

Uhr:

huh.

mit ihren
beten, der
30 Uhr zu

5062g

ATER

ag. Montag
rogramm!

stint:

cong,
istall

le. 20. 1922

eben.

Wärde und soll
ums werden.
Kates.

mbul"

itten.
schen wpa.
Dea.
t entzide.

ad,
händler

er

ehen sich
gen, vom
hrrädern,
n

gen Bar-
(50650

Bocholter-Borkener Volksblatt

Bezugspreis: Durch Boten gebracht 14 00 M., von der Ge-
schäftsst. abgeholt 12 00 M. durch die Post bezogen 14 00 M.
monatlich. Erscheint täglich ausser Sonn- und Feiertagen.
Geschäftsstellen: Bocholt, Nollstr. 6 (Fernsprecher 82).
Rheide: J. Heinrichs, Anholt: W. Welfing

Rheider Volkszeitung
Anholt-Isselburger Zeitung
Organ der Zentrumspartei

1 Millimeter hohe Raum 14 M., Auswärtige 1 50 M. Zeit-
Anzeigenpreis: Für Einzelnummern der 36 Millimeter breite,
anzeigen das Millimeter 1 50 M. Hieraus der jeweilige
Zuschlag. Anzeigen- u. Anzeigensgeb. 1 50 M. Bei Klage-Ge-
hebung, Konfessionen usw. wird d. bewilligte Nachsch. hinzügl.

Amstlicher Anzeiger des Landratsamts, von Bürgermeisterämtern u. Ämtern des Kreises Borken.

51. Jahrgang

Montag, den 4. September 1922

Nummer 216

Die Teuerung in Deutschland.

Graf Verchenfelds Mahnung an die Landwirte.
1: München, 2. Sept. Zu dem Mooser Laub-
hüttenfest war Ministerpräsident Graf Verchen-
feld nach Moos gekommen. Er würdigte in sei-
ner kurzen Ansprache die Bedeutung dieser Aus-
stellung und die Verdienste ihrer Veranstalter.
Insbesondere hob er hervor, daß die Veranstalter
des Laubhüttenfestes geeignet seien, uns zu ge-
genständlichem Verstand zu erziehen. Er richtete
im Anschluß daran an die Landwirtschaft die
dringende Mahnung, den schwer arbeitenden
Großstädtern gerecht zu werden und nicht durch
übermäßige Preisforderungen ihnen das Durch-
halten in dieser schweren Zeit noch mehr zu er-
schweren.

Einschränkung der öffentlichen Brotversorgung.
1: Berlin, 2. Sept. Im Reichsministerium
für Ernährung und Landwirtschaft ist eine Ver-
ordnung ausgearbeitet worden, durch die die öf-
fentliche Brotversorgung auf die Mindestmengen
beschränkt werden soll. Als nicht versor-
gungsberechtigte sollen Personen gelten, deren
Einkommen für 1921 für Kleinrentende 30 000
Mark, für den Haushaltungsvorstand 30 000 Mark
und für jede weitere Person im Haushalt 10 000
Mark überstiegen hat. Wer nachweist, daß sein
Einkommen 1922-23 das Dreifache des soeben an-
gegebenen Einkommens nicht übersteigt, bleibt
versorgungsberechtigt. Nach der Verordnung
wird den Kommunalverbänden freie Hand ge-
lassen, wie sie den Ausschluß der Höherbemittel-
ten vom Anspruch auf das Markenbrot durchfüh-
ren wollen. Zunächst dürfte die Vorlegung des
Einkommensteuerquittung für 1921 vorgelegt
werden.

Der Mangel an Zahlungsmitteln.
— Berlin, 2. Sept. Die Reichsbank ist, wie
die Blätter melden, veranlaßt, zur Erleichterung
größerer Zahlungen Banknoten zu 50 000 Mark
und 100 000 Mark, zunächst in kleineren Mengen,
herauszugeben.

— Essen, 1. Sept. Abschlagszahlung auf den
Rechen. Reichskommissar Wehling teilt mit, daß
es der Reichsbank nicht möglich wird, für die Ab-
schlagszahlungen auf den Rechen am Samstag
und Montag die erforderlichen Gelder rechtzeitig
zu liefern. Ein Teil der Rechen wird daher nicht
in der Lage sein, zur festgesetzten Zeit zu liefern.
Es ist jedoch mit der bestimmten Auszahlung
des Geldes am Dienstag zu rechnen.

— Köln, 2. Sept. Der Oberbürgermeister
und die Handelskammer Köln haben gemeinsam
ein Telegramm an das Reichsbankdirektorium
Berlin gerichtet, daß infolge der Zahlungsmittel-
not die Behörden und Firmen die Gehälter nicht
auszahlen könnten und die Löhne nur zum Teil.
Da die Reichsdruckerei nicht genüge, wird ge-
beten, reichlicher Zahlungsmittel zu überweisen
oder leistungsfähige und geeignete Druckereien
mit dem Notendruck zu beauftragen.

Die Teuerung.
1: Berlin, 2. Sept. Die gewerkschaftlichen
Spitzenorganisationen haben gestern, wie verlau-
tet, zu den bisherigen Maßnahmen der Reichsre-
gierung gegen die Teuerung Stellung genommen.
Was darüber bekannt geworden ist, wird in den
Reisen der Gewerkschaften als vollkommen un-
genügend erachtet. Die Spitzenorganisationen
haben deshalb in dringlicher Form neue sofortige
Verhandlungen mit der Reichsregierung ge-
fordert.

Die Teuerungsmassnahmen der Regierung.
1: Berlin, 2. Sept. Um dem weiteren
Sturz der Mark zu begegnen, entschloß sich die
Regierung, verschärfte Maßnahmen zur Unter-
bindung der Einfuhr aller irgend entbehrlichen
Waren zu treffen. Zu diesem Zweck hob der
Reichswirtschaftsminister die bisherige Einfuhr-
freiheit von Rohstoffen durch eine Bekanntma-
chung vom 30. 8. mit sofortiger Wirkung auf.
1: wird der Reichsernährungsminister auf
seinem Gebiet Beschränkungen der Einfuhrfrei-

heit vornehmen. Gleichzeitig werden die Ausfuhr-
handels- und die anderen Bewilligungsstellen
angewiesen, für diese Waren eine Reihe an-
derer entbehrlicher und bereits unter dem Ver-
bot der Einfuhr stehender Waren bis auf wei-
teres Einfuhrbewilligungen nicht mehr zu erteilen.
Das Einfuhrverbot wird wieder aufgehoben wer-
den können, wenn ein genügender Zollschutz durch
die Erhöhung der Zölle erreicht ist. Der Reichs-
wirtschaftsminister lud alsbald nach dem Erlass
des Einfuhrverbots für Rohstoffe die an der Ta-
batswirtschaft beteiligten Kreise zu einer Bespre-
chung ein, die am Samstag stattfand. Der unter
Zollaufsicht steh. vortreffliche Verehrungsverkehr
wird durch die Aufhebung der Einfuhrfreiheit
nicht berührt, da für ihn die Einfuhrbewilligung
nicht erforderlich ist.

Einschränkung und Industrie.
1: Berlin, 2. Sept. Die Abgeordneten Brä-
ninghaus (Deutsche Volkspartei) und v. Guericke
(Zentrum) haben namens ihrer Fraktionen den
Vorstand des volkswirtschaftlichen Ausschusses
um baldige Einberufung des Ausschusses gebeten,
damit zu der Lage Stellung genommen werden
könne, die in den betroffenen Industrien durch
die plötzliche und ohne Anhörung der betreffen-
den Organisationen verlangte Einfuhrbeschränkung
entstanden ist bzw. entstehen wird.

Bauern und die Lebensmittelfragen.
1: Berlin, 2. Sept. Gestern vormittag
sah in der Handelskammer, am Samstag im
Sitzungssaal des Justizpalastes im Gegenwart
des Ministerpräsidenten eine Besprechung mit
Vertretern des Lebensmittelgewerbes und -Han-
dels statt, in der die brennende Frage der Le-
bensmittelversorgung erörtert wurde.

Graf Verchenfelds Vorschläge zur Sicherung
Volksernährung.

1: Berlin, 2. Sept. Bei der Besprechung der
Ministerpräsidenten in Berlin über Maßnahmen
zur Bekämpfung der Teuerung und Sicherstellung
der Volksernährung hat der bayerische Minister-
präsident Graf Verchenfeld bestimmte Vorschläge
gemacht, die sich namentlich auf die Bewirtschaftung
und den Versand der Kartoffeln, die Er-
sparung von Frachtkosten, die Frachtwertbilligung
des Strohgutes und der Lebensmittelendungen,
überhaupt auf eine geordnete Bewirtschaftung
des Zuckers, auf eine Regelung der Biererzeu-
gung durch Einschränkung der Starkbierherzeu-
gung unter gleichzeitiger Berücksichtigung der
Lebensnotwendigkeit der Brauindustrie auf die
Kontingentierung der Ausfuhr von Milch und
Milchprodukten, des Schlachtkrautes, Fleisch- und
Wurstwaren, auf die Einschränkung der Einfuhr
von Luxuswaren und den Verbrauch von solchen
im Inlande und Maßnahmen gegen den Ausver-
kauf bezogen. Auch bezüglich der Überwachung
der Preisfestsetzung hat Graf Verchenfeld weit-
gehende Vorschläge gemacht. Die in der Presse
bereits angekündigte allgemeine Besprechung mit
Verbrauchern und Erzeugern kann erst nach Be-
endigung der Konferenz der Ernährungsminister
in Hamburg in der nächsten Woche stattfinden.
Inzwischen hat gestern bereits eine Besprechung
der bayerischen Handelskreise unter dem Vorsitz
des Staatsrates v. Weindl stattgefunden. Die
in der nächsten Woche abzuhaltende Besprechung
findet unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten
statt.

Um das Moratorium.

Gestaffelte Einführung der 6-Monatswechsel.
1: Paris, 1. Sept. Eines der schwersten Be-
denken hinsichtlich der neuen Zahlungsmittel
Deutschlands wird heute vom Pariser „Temps“
geäuert. Das Blatt schreibt: Deutschland habe
für die Belgien zu übergebenden Wechsel für jede
der einzelnen Zahlungsmittel eine sechs-
monatliche Laufzeit, so daß also die Fälligkeiten
vom 15. August am 15. Februar 1923 zu zahlen
sei, die Fälligkeiten vom 15. September am 15.

März usw. Die deutsche Regierung wird, dem
Temps zufolge, diese Wechsel der Reparations-
kommission zu übergeben haben. Diese wird die
betreffenden Beträge auf das Kreditkonto
Deutschlands und auf das Schuldkonto Bel-
giens schreiben, welches sich durch die übermittel-
ten Wechsel als befriedigt zu erklären habe.

Bericht des französischen Ministerrats.
1: Paris, 2. Sept. Der amtliche Bericht
über den gestrigen französischen Ministerrat be-
stätigte unsere bereits gemachte Mitteilung. Er
lautet:

Da die Reparationskommission Deutschland
das geforderte Moratorium nicht gewährte, hat
der Ministerrat für den Augenblick die Entschel-
dung bloß zur Kenntnis genommen. Wenn Bel-
gien gemäß seiner Prioritätsrechte die Gesamt-
heit der nächsten Fälligkeiten erhalten soll, wird
Belgien die von der Kommission angenommenen
Zahlungsmodalitäten anzugeben haben. Der
Ministerrat war der Ansicht, daß er sich
seiner Handlungsfreiheit vorbehalten solle, bis die
in Aussicht genommenen Bedingungen verwirk-
licht sein werden. Getreu dem Gedanken, wel-
chen der Ministerpräsident in London vertretet
hat, beschloß der Ministerrat darauf zu drängen,
daß sobald wie möglich eine Konferenz zusam-
mentreten soll, zu der alle Alliierten ohne Aus-
nahme eingeladen werden sollen, um alle Fragen
der interalliierten Schuld und die der Repara-
tionen zu studieren. Andererseits legte der Mini-
sterrat den Wortlaut der Antwort auf die Bal-
fournote vom 1. August 1922 bezüglich der inter-
alliierten Schuld fest.

Reichsfinanzminister und Reparationsentscheid.

1: Berlin, 2. Sept. Ueber die gestrige Ra-
parationsentscheidung erfahren wir, daß nach kurzer Be-
ratung eine Vertagung eintrat, weil das Kabi-
net vor seiner endgültigen Stellungnahme zu dem
Pariser Entscheid erst den Bericht des deutschen
Bevollmächtigten, Staatssekretärs Schröder, hö-
ren möchte. Soviel verlautet, ist man in Re-
parationskommission darüber befriedigt, daß die Re-
parationskommission Deutschlands Zahlungsun-
fähigkeit nunmehr anerkannt hat und daß die
Zwangsmassnahmen nicht erfüllt werden sollen,
sondern daß die Reparationskommission die Not-
wendigkeit anerkannt hat, daß man an eine
grundrüttliche Herabsetzung der deutschen Schul-
den gehen müsse. Allerdings gibt man sich dar-
über keinem Zweifel hin, daß die geforderte Be-
gebung von Schatzwechseln in Höhe der noch fäl-
ligen Reparationsraten sehr bedenklich sei, zumal
eine Golddeckung als Garantie nicht in Frage
kommen könne. Schon aus dem Grunde nicht,
weil die Regierung kein Verfügungsrecht über
das Gold der Reichsbank habe, da diese ja be-
kanntlich seinerzeit auf Drängen der Alliierten
autonom geworden sei. Zu Verhandlungen mit
Belgien sei man aber seitens der Reichsregierung
gern bereit.

Auch im Überwachungsamt, der heute
eine Besprechung über die Durchführung des Ge-
setzes zum Schutze der Republik abhielt, erklärte
sich die Regierung außerstande, über die Wieder-
herstellungsfrage Erklärungen abzugeben, bevor
Staatssekretär Schröder nicht aus Paris zurück-
gekehrt sei. Dann werde der Reichskanzler so-
bald wie möglich die Parteiführer bitten, um mit
ihnen die außenpolitische Lage zu besprechen.

Pariser Hilfeleistung für Belgien.

1: Paris, 2. Sept. Zu dem Beschluß der
Reparationskommission schreibt der „Temps“,
daß die Ablehnung des Moratoriums zur Folge
habe, daß Frankreichs Rechte keinerlei Einbuße
erlitten. Daraus, daß Belgien in die Lage ver-
setzt wird, allein mit Deutschland zu verhandeln,
glaubt der Temps, dem Schluß ziehen zu dürfen,
daß in der Kohlen- und Holzfrage die belgische
Regierung allein mit der deutschen Abmachung
treffen solle. Die Beziehung auf den belgischen
Präzedenzfall ist natürlich unstatthaft, denn an
den Kohlen- und Holzlieferungen sind nicht nur
Frankreich, sondern alle Alliierten und Italien
beteiligt. Der Temps bedauert, daß Belgiens
Rechte nicht vollständig gewahrt wurden. Man

wisse nicht, welche Goldwerte Deutschland depo-
nieren würde, falls in der Garantieforderung keine
Einigung mit Belgien zustande käme. Der
Temps fordert, daß die Garantien, die Deutsch-
land zu geben hat, auf den Schatzwechsel selbst
eingeschrieben werden sollen und daß der erste
Wechsel für die Zahlung vom 15. August sofort
zu übergeben sei, müßten auch die Garantien so-
fort gegeben werden. Der Temps befürchtet, daß
in dieser Frage viel Gelegenheit zu deutschen
Betrügereien gegeben sei. Er macht die Ent-
scheidung, daß der belgische Delegierte, wenn sein
Vermittlungsantrag nicht angenommen worden
wäre, für den Antrag Bradbury, also für das
Moratorium gestimmt hätte. Um dies zu ver-
meiden, mußte der französische Vertreter sich ent-
ziehen, gegebenenfalls für den belgischen Ver-
mittlungsantrag zu stimmen. Die französische
Regierung sei jedenfalls auf der Hut, daß Bel-
gien zu seinem Gelde komme und sie bleibe be-
reit, vorzugehen, falls Deutschland die von Bel-
gien geforderten Garantien nicht geben sollte.

Italien gegen die Stimmenthaltung ihrer Delegierten.

1: Rom, 2. Sept. Die Entscheidung der
Reparationskommission hat bisher in Italien
kaum Kommentare gefunden. Die Presse verur-
teilt aber auf das Schärfste die Stimmenthal-
tung Salvago Raggis. Bezüglich des englischen
Antrages sei damit nichts anderes erreicht, als
Italien international unmöglich zu machen.

Amerika wird nicht absteigen stehen.

1: London, 2. Sept. Wie Reuters aus Was-
hington meldet, wird im Weißen Haus erklärt,
Amerikas Teilnahme an der Erörterung des
Wiederherstellungsproblems werde sich künftig
als unvermeidlich erweisen. Es wurde hinzuge-
fügt, daß wenn die Staatsmänner Europas bei
ihren Erörterungen der wirtschaftlichen Verbes-
serungen zu dem Punkte gelangt sind, wo der
Rat der Vereinigten Staaten gebraucht würde,
Amerika nicht absteigen stehen werde. Der Präsident
so heißt es, sehe die Erneuerung der Handels-
beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten
und Rußland bis zu einem gewissen Grade gün-
stig an und hoffe, daß ein Weg dahin gefunden
werden könne.

Dienstag Beginn der Verhandlungen mit den Belgiern.

1: Paris, 2. Sept. Delacroix und Beime-
mann, die Vertreter Belgiens in der Repara-
tionskommission begeben sich Montagabend zum
Zwecke der Aufnahme der Verhandlungen über
die Garantieforderung mit der deutschen Regierung
nach Berlin. Die Einzelheiten für diese Ver-
handlungen sind bereits zwischen Paris, Berge-
mann und den belgischen Delegierten besprochen
worden. Man rechnet damit, daß ein guter
Fortgang der Verhandlungen die Abreise der
Delegierten bereits am Dienstag möglich macht.
Die belgischen Delegierten, die seitens ihrer Re-
gierung mit allen Vollmachten ausgestattet sind,
haben um Attacheierung von Finanzfachwissen-
digen gebeten. Der belgische Ministerpräsident
Theunis empfing gestern nach seiner Audienz
beim König die Pressevertreter und brachte ihnen
gegenüber die Genugtuung Belgiens über die von
der Reparationskommission getroffenen Entschel-
dung zum Ausdruck. Der Ministerpräsident hofft,
daß die deutsch-belgischen Verhandlungen mit
einem guten Ergebnis auseinander gehen wer-
den.

Frankreich als Kontrollleur der deutsch-belgischen Verhandlungen.

1: Paris, 2. Sept. Nach den Morgenblät-
tern steht es die französische Regierung als ihr
gutes Recht an, die deutsch-belgischen Verhand-
lungen zu überwachen und gegebenenfalls bei
einer ungünstig erscheinenden Lösung der Ga-
rantieforderung Protest dagegen einzulegen. Der
französische Standpunkt wird damit begründet,
daß durch derartige ungünstige Vereinbarun-
gen die von Deutschland im Jahre 1923 an
Frankreich zu leistenden Zahlungen gefährdet
werden könnten. Frankreich fordert deshalb von

— Berlin, 2. September. Die Ruhe wieder hergestellt. — Die Gefangenen werden mitgeteilt. Polizei gestern morgen

se Reise Informationen
am Oesterreich über
sich zu den Lösungen
aufhängen können
holte sodann im we
nnten Ergebnisse der
ein und Verona und
Oesterreich von allen
recht das Verfahren
warten. Er glaube
er erste Zweck der pa
dürfte. Oesterreich
gegenwärtigen Tagung
andere Behandlung
werde. Die Regie
dem Rate, der ihr von
reich wohlwollenden
folgen und alles zu
der Frage vor dem
schreiten, in der Tat
zugelassen werden,
der Reise dürfte er
gehe, selbst im
Wörterbundes, nicht
en, daß wir im Rah
tig, aber entschieden
suchen, der dann
Entscheidung des
des,
einer gestrigen Sit
einen für die freie
Entscheidung. Er
führungen des Prä
naja, Sahm und des
ag, daß die vom
der Hofung getrof
Ausladung und La
und Sprengstoffen
ung gestellt wird, bis
gender neuer Hafen
r einen solchen Ha
zu gleichen Teilen
at die Entscheidung
ist abgelehnt, weil
klein sei und hatte
rains zur Anlagen
gegen wies auf die
Ausladungen und La
und Sprengstoffe
Bevölkerung bedeute
die Errichtung eines
sei direkt unmöglich
daß auch die Ver
sich in Danzig auf
an Erploisstoffen
it hätten, daß aber
zomih zwischen dem
undpunkt darstellte
etroffenen Wagen
Solte das das
So fah?
s wollte sie dort,
ist entgegengesetzt,
war es nur eine
einem eleganten
mein.
Sie den Wagen
verleihen?
Anbahnung und
unte nur ein Graf
Dem Einkäufer
ablassen können!
Baron. Er war
geklüßelt. Selbst
er.
Aitende Frage:
ein?
rüher wissen, dar
nicht an Hause,
bis er käme.
Beitrag sprang
er Schularbeiten
trat.
it zu mir —?
erregung und
Du mußt es
aus, da sind Wi
der Name mei
r. — Albrecht
— mein Vater —
ann. Dann sagte
brach in Tränen
and hat es mir
te ihre Hände,
s hielte er selbst
— weine doch

Tagung des Arbeiterbeirates der westfälischen Zentrumsparlei.

— Dortmund, 2. Sept. Im katholischen Gefellen
saßte war gestern von 10 Uhr vormittags ab bis
in die späten Nachmittagsstunden der Arbeiterbeirat
der westfälischen Zentrumsparlei versammelt. Die
Leitung der Tagung hatte der 1. Vor
sitzende des Arbeiterbeirates Arbeitersekretär Jse
nath Hamm, Provinziallandtagsabgeordneter und
Mitglied des preuß. Staatsrates. Er konnte
in seiner Begrüßungsansprache eine Reihe bekannter
Zentrumsabgeordneter willkommen heißen, so den
großen Führer der westfälischen Zentrumsparlei
Reichs- und Landtagsabgeordneter Landesökonomier
rat Herold, den Abg. Oberpräsidenten der Provinz
Westfalen Gronowski, ferner die Abg. Röhren
häger, Rheinländer, Sprenger, Imbush, Allegeor.
Den ersten Vortrag hielt Arbeitersekretär Jse
nath Hamm über die politische Stimmung der
Arbeitergemeinschafter.
Als zweiter Redner erhielt das Wort Abg.
Sprenger, Abgeordneter in Gelsenkirchen. Sein
Thema lautete: Die wirtschaftliche Not des arbei
tenden Volkes.
Die beiden Vorträge wurden mit großem Beifall
entnommen. Nach einer kurzen Mittagspause
begann die Aussprache, die Kartellsekretär Sozialrat
Mengekamp-Dortmund eröffnete. Er warnte
vor neu auftauchenden parteipolitischen Gebilden.
Aus den Gewerkschaften müsse die Parteipolitik unter
allen Umständen herausgelassen werden.
Oberpräsident Gronowski: Wir gegen
hiermit wiederholt ein klares Bekenntnis zur re
publikanischen Staatsform ab, und danken von
Herzen unseren Abgeordneten, die in Weimar bei
der Beratung der Reichsverfassung den Opfer
mut hatten, dahin zu wirken, das Volk vor grö
ßerem Unglück zu bewahren, und die Rechte und
Freiheiten der künftigen Schule und Kirche zu
verteidigen. Der Jugendbewegung müssen wir
mehr Beachtung schenken und weniger den Ver
sessenheiten. Im Kampfe gegen Wucher und
Schlebertum erwarten wir die Unterstützung aller
Konsumanten. Wir wollen in Verbindung mit
allen Richtungen und Ständen schon in den näch
sten Tagen Grundlagen legen, um die Verbrau
cher zu schützen. Ein rückwärtsloses Vorgehen ge
gen den Lebensmangel ist heute eine Gebot der
Stunde.
Vorsitzender Jsenath-Hamm dankte dem
Oberpräsidenten und unterstützte seine Ausführ
ungen.
An der weiteren Aussprache, die sich sehr aus
giebig gestaltete und durchaus in sachlichen For
men und unter idealen Gesichtspunkt enverließ,
beteiligten sich von den Abgeordneten Alie
goer, Brust und Sprenger. Allegeor
legte eine Lange ein für den bedrückten Mit
teilstand.
Zwei Entschließungen wurden von der Ver
sammlung mit großer Mehrheit angenommen, in
denen es u. a. heißt:
Der Arbeiterbeirat der Westf. Zentr. Partei
spricht dem Reichstagsler Dr. Wirth das vollste
Vertrauen und den herzlichen Dank für seinen hin
gebenden und selbstlosen Dienst für Volk und
Vaterland aus. Die Zentrumsarbeiter Westfa
lens stehen in Treue zur Regierung und zur ver
fassungsmäßigen Staatsform.
In unentwegter Treue bekennen sie sich zur
deutschen Zentrumsparlei, in der sie die wirk
samste Vertretung ihrer politischen, wirtschaft
lichen und sozialen Interessen sieht. Der Arbeit
erbeirat ist durch ihre bisherige Wirksamkeit
überzeugt, daß nur durch sie eine erfolgreiche
Wahrung der kulturellen Güter des christlichen
Volkes gewährleistet wird.
Wir haben die zuversichtliche Überzeugung,
daß die Zentrumsparlei ihren alten im Boden
des Christentums wurzelnden Grundgedanken, die
sich in mehr als 60jähriger Geschichte bewährt
haben, treu befolgt.
Die Neugründung parteipolitischer Gebilde ist
ein staatspolitischer Unfug, der die lebensnotwen
dige Einheitsfront der christlichen Arbeiterkass
gefährdet und für die Wahrung unserer kulturel
len Güter von verberblichen Folgen sein kann.
Ferner wurde ein Antrag Mengekamp
angenommen, die Vorbereitung eines aus der
Versammlung angeregten westfälischen Zentrums
arbeitertages dem Vorstande des Arbeiterbeirates
zu überlassen.
Das Schlußwort sprach Abg. Landesökono
mierat Herold.
Nachdem der lebhafteste Beifall verklungen war,
den die eindrucksvollen Worte des großen Füh
rers ausgelöst hatten, schloß Herr Jsenath
mit Worten des Dankes und der Genehmigung
über den Verlauf der Beratungen die Tagung.

Bermitteltes.

— Berlin, 2. Sept. Wie aus Eberswalde ge
meldet wird, kam es dort zu schweren Lebensmittels
unruhen. Die Menge plünderte die Geschäfte, so
daß Schupo eingegriffen wurde. Es kam zu Feuerge
schäften, wobei etwa zehn Personen verwundet wur
den. Die Arbeiterkass hat sich von den Rande
hebungen ferngehalten und wurde zu den Vorfällen
Stellung nehmen. In später Nachtstunden wurde die
Schupo durch auswärtige Polizei verstärkt, so daß
die Ruhe wieder hergestellt wurde.
— Berlin, 2. Sept. In den Eberswalder Vor
gängen wird mitgeteilt, daß von der Berliner Schutz
polizei gestern morgen in Eberswalde eine Hundert
kass eingetroffen ist. Nach bisher noch nicht nach

geprüften Meldungen scheint sich die Zahl der Toten
zu erhöhen. Die Zahl der Verletzten schwankt zwi
schen 25 und 30. Die Berliner Schutzpolizei brachte
bisher noch nicht einzugreifen. Der Schaden, der
durch die Zerstörungen und Plünderungen ent
stand, geht in die Millionen.
— Schiffszusammenstoß in der Elbhemelung.
— Hamburg, 2. Sept. In der Nähe von Duden
huben sich der elbwärts gehende englische Damp
fer Carnoronschire mit dem aufkommenden Damp
fer Eurydamas zusammen, der unterhalb der Wasser
linie so schwer beschädigt wurde, daß er auf den
Stand gesetzt werden mußte. Die Carnoronschire
die im Vordersteven schweren Schaden erlitt, mußte
nach Hamburg zurückkehren. Der gleichfalls auf
kommende englische Dampfer Kentig, der den beiden
zusammenstößenden Schiffen ausweichen wollte, rannte
dabei gegen eine Anlegeponton der Dudenhuder
Verandungsbrücke. Das Ponton wurde vollkommen
zerstört, der Dampfer Kentig am Bug beschädigt.
Bei dem Zusammenstoß erlitt außerdem der Segler
Johanne Beschädigungen. Anscheinend sind keine
Menschenverluste zu beklagen.
— Ein Geschenk an den Papst.
— Berlin, 2. Sept. Die Mitglieder der Mount
Everest-Expedition liehen den Papst, der früher
ein begeisterter Bergsteiger war, ein Stück des Fels
ens, den sie auf dem höchsten erreichten Gipfelpunkt
fanden, als Geschenk überreichen. Das Felsstück ist
auf einem mit Silber geschmückten Ebenholzstiel be
festigt, auf dem eine hübsche Widmung eingraviert
ist. Der Papst überreichte dafür dem General
Bruce, dem Leiter der Expedition, eine der auf sein
Pontifikat geprägten goldenen Medaillen nebst
einem eigenhändigen Dankschreiben.
— Zum Rhön-Segelzug.
Auf der Wassertruppe in der Rhön befinden sich
immer noch eine Reihe von Fliegern, die auf eine
günstige Gelegenheit warten, um im Industriegebiet
von 100 000 M. in Konkurrenz treten zu können.
Namentlich ist es die Darmstädter Gruppe, die es
verlangen will, die Leistungen von Martens, der
bisher der nächste Anwärter auf diesen Preis ge
blieben ist, den Rang streitig zu machen. Endter
min für diesen Preis ist der 1. Oktober. Besucher
der Rhön haben also unter Umständen immer noch
Gelegenheit, Gleitflüge zu sehen. — Wie die „Frfr.
Sta.“ mitteilt, ist das von Hachmann geleitete Flug
zeug von der Waggonfabrik Bahnbedarfs-Werken
Gesellschaft in Darmstadt gebaut, die es dem Flieger
kostenlos zur Verfügung stellte. Die Anordnung zum
Bau gab Professor Eberhardt, Inhaber des Lehr
stuhls für Luftfahrt an der dortigen Technischen Hoch
schule. Er stellte zwei seiner Hörer die Diplom
aufgabe, ein jetztragendes Segelflugzeug zu ent
werfen. Die Aufgabe wurde so glänzend gelöst, daß
das Flugzeug schon bei seinem ersten Vorführungs
flug eine ununterbrochene Flugdauer von 55 Minu
ten und eine Höhe über dem Startplatz von 332 Me
tern erzielte.

Westfalen und Rheinland.

* Rheine, 2. Sept. In der Notwehr erschossen.
Zwei Straßengelände, die von einem Arbeitskom
mando in der Nähe von Riegen entwiesen waren,
wurden bei Mesum von dem dort stationierten Po
lizeiwachmeister angehalten und verhaftet. Sie gin
gen eine Straße nach Rheine zu rüß mit, entflohen
dann aber plötzlich in der Richtung zu Ems. In
einem abgelegenen Gehölz erwarteten sie den Beam
ten, der die Verfolgung aufgenommen hatte. Sie
nahmen eine derart drohende Haltung an, daß der
Beamte von seiner Schußwaffe Gebrauch machen
müßte. Tödlich getroffen fiel einer der Gefangenen
zu Boden und starb nach kurzer Zeit. Sein Beglei
ter ließ sich dann festnehmen und zum Gerichtsge
fangnis in Rheine abführen.
* Gronau, 2. Sept. Zwei Pferde diebstahl.
Dem schnellsten Zugreifen der hiesigen Polizei ist es
gestern gelungen, zwei gestohlene Pferde diebstahl,
die mit zwei gestohlenen Pferden aus dem Ruhrgebiet
nach hier gekommen waren, unschädlich zu machen.
Ein Käufer hatte sich bald für die beiden wertvollen
Pferde gefunden, es wurde ein Scheinverkauf ge
stellt, inzwischen jedoch die Polizei benachrichtigt.
Dem hinzukommenden Beamten wurden 15 000 M.
Schweigegehalt angeboten, die dieser annahm und dann
zur Verhaftung schritt. Die Bestechungsgelder sind
nun dem Staate verfallen.
* Völschheid, 2. Sept. Auszeichnung. Der
Fabrikbesitzer und Vorsitzende des Zentrumsvereins
Völschheid, Stadtverordneter Max Ramper, ist vom
Papst Pius XI. zum Ritter des Silvesterordens
ernannt worden. Herr Ramper hat diese Auszeich
nung umso mehr verdient, als er sich in der hiesigen
katholischen Diözesan durch seine Tätigkeit
sehr ausgezeichnet und viele Verdienste erworben hat.
* Neustadt, 1. Sept. Raubgeiseln. Räu
ber drangen in der in den Hof des Landwirts
Heine-Gelstfeld ein, hielten die Bewohner mit vor
geschallenen Revolvern im Schach und raubten ver
schiedene Wertgegenstände. Sie wurden aber ver
scheucht und mußten den Hauptteil ihrer Beute im
Stiche lassen. Leider sind sie unerkannt entkommen.
* Buer, 2. Sept. Leichtsinnige Wette. Ein
junger Mann aus Völschheid ist im Haffeler Mühl
teich infolge einer Wette ertrunken. Seine Leiche
konnte erst nach mehrtägigem Suchen von Sanitäts
mannschaften geborgen werden.
* Hagen, 2. Sept. Im Tunnel überfahren und
getötet. Beim Verlassen des Gohlsberg-Tunnels nach
Feierabend wurde der Arbeiter August Hesse aus
Hagbe von einem Güterzuge überfahren und entse
lich zugerichtet. Kurz nach der Ueberführung ins
Krankenhaus ist Hesse gestorben.
* Dortmund, 2. Sept. Explosion auf dem Eisen
und Stahlwerk Socia. Donnerstag abend explo
dierte auf bisher unauffälliger Weise auf dem
Schrottplatz des Effen- und Stahlwerks Socia ein
Rohr, wodurch drei Arbeiter den Tod fanden und
ein Arbeiter schwer verletzt wurde. Es handelt sich
nicht etwa um ein unerkannt gebliebenes Spreng

rohr aus der Kriegszeit, sondern um ein einfaches
Altes Rohr, in welchem Sprengstoff verborgen
gewesen sein muß. Es fehlt bisher jeder Anhalt,
wie das Sprengmittel in das Rohr gelangt ist.
* Münster, 2. Sept. Zwei Arbeiter tödlich ver
unglückt. Zwei Arbeiter, der Zimmermann Kolle
schewsky aus Oberhausen-Schrum, Vater von neun
Kindern und der ledige Arbeiter Steeg aus der
Speldorfer Kolonie, sollten eine Belastungsbede
fugen, über der etwa 60 Zentner Kall aufgeschichtet
lagen. Dabei ist anscheinend eine Stütze ausgerückt
und beide Arbeiter wurden unter den Trümmern
begraben. Sie konnten nur als Leiche aus den
Trümmern geborgen werden.
* Köln, 1. Sept. Unterthlagungen. Auf dem
Postamt in Godesberg wurden große Unterthlagun
gen entdeckt, die von einem schon seit langer Zeit
im Dienst stehenden Oberpostkassierer seit drei Jah
ren während des Nachdienstes verübt wurden. In
der Wohnung des Beamten fand man eine Million
Mark deutschen Geldes und außerdem eine erhebliche
Summe in ausländischer Währung.
* Koblenz, 2. Sept. Grausige Frechheit. Re
gierungsrat Prange von der Regierung in Wies
baden ist von den französischen Besatzungsbehörden
ohne Angabe des Grundes verhaftet worden. Sein
Bureau wurde durchsucht und eine Anzahl Akten
wurden beschlagnahmt. Eine Durchsuchung seiner
Privatwohnung hat ebenfalls stattgefunden; er be
findet sich noch in Haft.
Aus der Heimat.
Bocholt, den 4. September.
1. Einer der Rheidebrücker Kirchenräuber er
schossen. Am Sonntag morgen gegen 2 Uhr
wurde der berühmte Einbrecher Teiting,
der, wie wir bereits gemeldet, mit 2 Komplizen
am vergangenen Mittwoch bei der Ueberbringung
von Münzen den Aufseher überumpelt, aus dem
fahrenden Zuge gesprungen und das Weite
gelaufen war, nach einem Diebstahl in Lantern
seilgenommen und auf dem Wege nach der hies
igen Polizeiwache wegen Widerstandes erschossen.
Ueber den Vorgang erfahren wir folgendes: Am
Samstag nachmittag erschien bei dem Landwirte
Lanvers in L. ein junger Mann und bat
um ein Butterbrot, das ihm gegeben wurde.
Beim Verlassen des Hauses beschah er sich in auf
fallender Weise die Verhältnisse, sodas die Be
wohner Verdacht schöpften. Gegen 9 Uhr wollte
die Hausfrau die Kröte aus dem Badofen holen,
bemerkte aber, daß der Ofen leer war. Sofort
dachte man an den Besuch. Die zwei Söhne des
Landwirts nahmen dann auf Nädern die Ver
folgung der Diebe auf und an der Bocholt-Muf
lumer Grenze holten sie 3 Personen ein, die die
Brote mit sich führten. Mit einem Revolver
forderte der älteste Sohn die Diebe zum Halten
auf. Die ergriffen jedoch die Flucht. Es ge
lang ihnen aber, die Person, die am Nachmittage
auf dem Hofe war, festzunehmen. Dieser sollte
zur Polizeiwache in Bocholt gebracht werden.
Der Verhaftete lehnte sich wiederholt zur Wehr,
sodas der älteste Bruder sich bewegen mußte, auf
einem Rade nach der Polizeiwache zu fahren, um
Hilfe zu holen. Inzwischen suchte der Verhaf
tete am Bahndübergange auf dem Mufflumer
Wege zu fliehen. Er wurde aber wieder einge
holt. Schließlich griff er in der Feldmark nach
dem Revolver seines Begleiters, der sich dann
bei dem Handgemenge entlud. Der Schuß drang
dem jüngeren Bruder durch die linke Hand und
dem Dieb durch die Kehle, sodas dieser sofort tot
zu Boden fiel. Die 2 geflüchteten Komplizen wa
ren den beiden gefolgt und als sie sahen, daß ihr
Genosse fiel, schossen sie 4 bis 5 mal auf den
jüngeren Lanvers, der sich entfernte und auf
der Polizeiwache Meldung machte. Eine Kugel
ist durch das Fenster in die Kammer eines in
der Nähe wohnenden Arbeiters gedrungen und
an der Wand nur einige Zentimeter über dem
Kopfe eines Schlafenden abgeprallt. Am ande
ren Morgen wurde die Leiche nach hier gebracht.
Es stellte sich heraus, das es sich um den Kirchen
räuber Teiting handelt. Die Begleiter sind sicher
lich die Komplizen Lübbes und Spiegelhoff ge
wesen. Der Hunger wird den Teiting zu dem
Diebstahl geführt haben und so hat er seinen Tod
gefunden. Den jungen Lanvers trifft keinerlei
Schuld, da er in Notwehr handelte. Er wurde
deshalb auf freien Fuß gelassen.
2. Die Wallfahrt nach Revelar. Am Sams
tag morgen fuhrn etwa 300 Pilger mit dem
Rade zum Gnadenorte Revelar, 32 Pilger aus
Borken mit Musikpfeife schloßen sich an. Wohl
behalten langten die Pilger gegen 6,30 Uhr
wieder in Bocholt an. — Die Bahnprojektion
fuhr Samstag mittag ab und zählte 1200 Teil
nehmer. Feierlich eingeholt kam die Prozession
um 7 Uhr wieder in Bocholt an, wo in der St.
Georgskirche mit einer Andacht die Wallfahrt
ihr Ende fand. Die Straßen und der Markt
waren von großen Menschenmassen umfäumt.
a. Von der Post. Von Montag, den 4. Sep
tember ab können nach 5 Uhr nachmittags von
jedem einzelnen Abender gleichzeitig höchstens
3 Pakete aufgegeben werden. Zur schnelleren
Ueberführung an der Paketannahme empfiehlt es
sich, von den verkehrsschwachen Vormittagsstun
den mehr als bisher Gebrauch zu machen.
e. Landes-Ausschuß des Deutschen Gewerkschafts
bundes für das Münsterland. In einer am 30. August
in Münster abgehaltenen Konferenz der christlichen
Gewerkschaftsführer des Münsterlandes wurde die
Bildung eines Landesauschusses einstimmig be
schlossen. Außer Vertretern von Münster wurden

Köln, Bonn, Aachen, Hamm, Bielefeld, Paderborn
und in den engeren Kreisen gewählt, der die
Kollegen Decker, Campa u. Witz als praktischer
Vorstand benannte. Als Geschäftsführer gilt das
Sekretariat der christlichen Gewerkschaften in Mün
ster, Bilt 29, 11. Am 31. August wurde bereits
die erste praktische Arbeit geleistet. In diesem Tage
sah beim Oberpräsidenten eine Besprechung über
die verschiedensten Wirtschaftsfragen statt, in deren
Verlauf dem Herrn Oberpräsidenten folgende For
derungen überreicht und begründet wurden:
1. Die Ergründung sofortiger Maßnahmen zur
Berichtigung der Einfuhr von ausländischen Luxus
artikeln und zurgeit überflüssiger Waren und Sachen;
2. Verbot des Verbrennens und Verbrauchs von
Getreide, Kartoffeln und Früchten. Ausfuhrver
hinderung aller landwirtschaftlichen Erzeugnisse;
3. Verbot der Verwendung von Jader, Milch,
Mehl und Getten zur Herstellung von Likören, Bon
bons, Konfitüren, Schokoladen usw.;
4. schärfste Bekämpfung des Wuchers, wie auch
Einleitung von Maßnahmen zur Herbeiführung
einer erraglichen Preisbildung für unbedingt not
wendige Lebensmittel wie Kartoffeln usw.;
5. Unterbindung des Ausverkaufs lebenswichtiger
Erzeugnisse und Waren an Hamster und Ausländer;
6. Vorbereitung und Bereitstellung von Not
standsarbeiten für eventuelle Arbeitslosigkeit.
Die im Deutschen Gewerkschaftsbund organisierten
christlich-nationalen Arbeitnehmer (Arbeiter,
Angestellte und Beamte) werden die Bildung dieses
Landesauschusses mit Freuden begrüßen, entspricht
sie doch der Erfüllung eines lang gestifteten Bedür
nisses; es ist damit eine Zentralstelle geschaffen, die
bei den verschiedensten Anlässen pünktliche und ein
heitliche Arbeit zu leisten imstande ist.
m. Gewerkschaft Münster. Zur Deckung des
außerordentlichen Unkosten der Gewerkschaft wird
eine Gegenstandsverlosung veranstaltet, die vom
Oberpräsidenten der Provinz Westfalen genehmigt
wurde. Die Ziehung findet statt am 20. September,
nachmittags 6 Uhr im Schützenhof. Als Gewinne
sind angekauft wertvolle Gegenstände, besonders
Haushaltsgeräte. Als Hauptgewinne sind aus
geworfen: 1 neues Damenfahrrad, 1 neues Herren
fahrrad, ein neuer Gasofenherd, eine neue Was
chmaschine usw. Es werden 1000 Gewinne gezogen
im Werte von rund 100 000 M.
a. Niederheinische Handelskammer Duisburg
Wesel. Die bisher vorübergehend im Amtsgericht
zu Duisburg-Ruhrort untergebrachten Abteilungen
für Außenhandels- und Zollfragen, Groß- und Klein
handelsangelegenheiten, für Steuerfragen und
Rechts- und Schiedsgerichtsangelegenheiten sind in
die Hauptgeschäftsstelle zurückverlegt worden. Vom
1. September ab befinden sich demnach alle Abtei
lungen der Niederheinischen Handelskammer Duis
burg-Wesel mit Ausnahme der Abteilung für Ver
kehrsangelegenheiten, die in der Schifferbörse zu
Duisburg-Ruhrort, Dammstraße 31, verbleibt, wieder
in ihrem Hauptgeschäftsgebäude in Duisburg-Ruhr
ort, Fürst Bismarckstraße 44.
m. Rheide, 2. Sept. Vom Postamt wird uns mit
geteilt, daß hier werktäglich nach 4 Uhr nachmittags
Postamtsverleihen und Zählkarten nur noch vom Be
trage von 1000 M. angenommen werden.
a. Rheide, 4. Sept. Des Volksbühne Bocholt
hält hier am Dienstag von 3,30 bis 5,30 Uhr
Sprechstunden ab. Auskunft wird erteilt in
Krankheiten, Unfällen, Inzivilen, u. u. Verke
hrsangelegenheiten, in Miets- und Testa
mentsachen, in Steuer-, Miets- und Gewerbe
sachen und ähnlichen öffentlichen Rechtsfragen.
In Borken finden die Sprechstunden Dien
stags von 6-8 Uhr statt.
r. Dingden, 2. Sept. Ein schwerer Unfall er
eignete sich hier am Donnerstag. Ein älteres
Ehepaar aus Bocholt, das bei einem hiesigen
Landwirt zu Besuch gewest hatte, wurde von
diesem mit dem Wagen nach der Bahn gebracht.
Beim Ueberfahren des Bahngeländes fiel der Wa
gen um und die Eheleute wurden aus dem Wa
gen geschleudert. Die Verletzungen der Frau
sind schwer, dagegen scheinen die Verletzungen
des Mannes leichter Natur zu sein.
a. Dingden, 4. Sept. Heute Montag von
6,30 bis 7,30 Uhr hält das Volksbühne Sprech
stunden ab. Anschließend wichtige Vorstands
und Vertrauensmänner-Sitzung des kath. Arbeit
tervereins (Bezirksfest).

Turnen, Sport und Spiel.

:: Fußball. Das Weltspiel B. F. C. 1900
1. Mannschaft gegen Olympia 1. Mannschaft en
te mit 3:3 (2:2). Das Spiel wurde wegen des
Verhaltens der Zuschauer 10 Minuten vor
Schluß durch den Schiedsrichter abgebrochen.
Die holländische Mannschaft konnte wegen Paß
schwierigkeiten nicht antreten. — B. F. C. 1900
2. Mannschaft gegen Suberwid 1:3.
Olympia 2. Mannschaft gegen 09 Emmertich
2. Mannschaft 5:1 (2:1). — Olympia 3. Mann
schaft gegen Jfelburger Spielverein 2. Mann
schaft 2:5 (0:3). — Olympia 1. Jugend gegen
Friedrichsfeld 1. Jugend 6:1 (2:1). Mehrere
Spielberichte folgen in morgiger Nummer.
Handel und Verkehr.
Dortmunder Pferdemarkt.
— Dortmund, 2. Sept. Dem gestrigen Markt
waren zugeführt 11 Pferde und 200 Wagen. Der
Handel war flott bei anziehenden Preisen. Es wur
den bezahlt für beste Stuten 100-150 000 M., ver
einzelt auch mehr, für beste Arbeitspferde 90-130 000
Mark, für Pferde zweiter Sorte 60-90 000 M., drit
ter Sorte 30-60 000 M., 1½jährig: Pferde koste
ten 40-80 000 M., Saugfohlen 20-50 000 M. Be
sucherzahlen wurden 1800 ausgegeben. Nächster
Markt: Freitag, den 13. Oktober.

GEWERBE SCHAU



MÜNSTER I. W.
3.-24. September
Ausstellungsgelände
Schützenhof, Hammerstr. 121.

Zu den jetzt beginnenden
Kursen für Damen und Herren
werden Anmeldungen bis zum 14. Juni ent-
gegengenommen.

Willian's Institut, Privatunterricht,
Boholt, Neustraße 15, I. Etage

Ademische Kurse

in den
Handelsfächern
und der gesamten Fortbildung
in Französisch und Englisch.
Neuanmeldungen werden entgegenommen.
Jul. C. Schmitz, Dinsden I. W.

Rechtsschutzstelle für Frauen

erstellt unentgeltlich Rat und fertigt Schriftsätze an in
allen vorerwähnten Angelegenheiten, besonders auch
in Steuerfragen.

Sprechstunden: Jeden Mittwoch von 6-7^{1/2} Uhr
Rannensbergstraße 18.

Meister, erfahrener Schlosser

für größere Spinnerei sofort gesucht.
5089 Näheres Geschäftsstelle.

Gebildete junge Dame, berufstätig, sucht
sofort ein

tadellos möbliertes Zimmer

in gutem Hause.
Angebote mit Preisangabe a. d. Geschäftsst.

Für einen jungen Mann (5021m)

möbliertes Zimmer

mit Morgenkaffee
gesucht.
Offerten unter G. 5021 a. d. Geschäftsst. b. Bl.

Grabenbau.

Die diesjährige Grabenbau im Rentelbezirk Anholt
findet wie folgt statt:

1. Am Mittwoch, den 13. September, über den Voll-
merkegraben, Alantenhörnergraben und Hohen-
horstgraben.

2. am Donnerstag, den 14. September, über den
Wiemertrang und Hagedorfergraben.

Die Schau beginnt jedesmal nachmittags 3 Uhr.
Die Räumungspflichtigen werden ersucht, das Un-
kraut ordnungsgemäß herauszuräumen, die Gräben wein-
nützlich zu vertiefen und zu erdfeuern und während der
Schau an ihren antlegenden Grundstücken anwesend
zu sein.

Anholt, den 20. August 1922.

Fürstlich Salm-Salm'sche Rentei.

Stedbrief.

Gegen den Anstreicher Valentin Grün
aus Bonn, Mittelbacherring 44, welcher sich
verborgenen hält, ist die Untersuchungshaft
wegen verbotener Ausfuhr, begangen in
Boholt, Kreis Vorken, im Januar 1922,
verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften
und in das nächste Gerichtsgefängnis abzu-
liefern, sowie zu den hiesigen Akten D 70 - 22
sofort Mitteilung zu machen.

Boholt, den 26. August 1922.

50610) **Preuß. Amtsgericht.**

Woll-Aannahme!

Gegen Strickgarne, Boxfas
u. Kletterstoffe in la. Predeus-
Qualität wird gewaschene
Schafwolle 2. sofortigen
Umtausch angenommen

In schwarzem und weißem Strick-
garn ist genügend Vorrat vorhanden.

Bernh. Cohausz,

Manufaktur- und Modewaren. 1025m
Vorken I. W., an der kleinen Kirche.

Apollo-Theater.

Heute (Montag)
unwiderstehlich zum letzten Male

Der größte amerikanische Sensationsfilm:
Colliat Armstrong, der glühende Kristall.

1. Teil: „Die Hammele Scherbe.“ 6 Akte

In der Hauptrolle: **Clara Lincoln**, Amerika's
größte Schauspielerin, die sich durch ihre Vortragskraft schon
die Sympathie des Publikums erworben wird.

Der 2. Teil erscheint Freitag bis Montag.

Der schönste Film der Gegenwart:
Die Bettlerin von Stambul.

Ein herrlicher schöner Liebesroman in 7 Akten.
Aufgenommen in Stambul
und in der arabischen Wüste.

In der Haupt- und Titelrolle: **Briscilla Dea.**

Bestellungen auf Saalkartoffeln

aus dem Osten

Industrie und Obstwälder blane
nehmen noch bis zum 15. d. Mts. entgegen.

Gehr. Krämer, Sanderwald,
Telefon Jßelburg 75.

DAPOLIN

Bestes **BENZIN** für
Dreschmaschinen, Kraftfahr-
zeuge und stehende Motore
zu Originalpreisen.

Kein Warten auf Versand von auswärt!

Drogerie zum weißen Kreuz

Gehr. Steiner, Boholt I. W.

Fernruf Nr. 257

BENZIN-DEPOT

der 4814g

Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellsch.



Photo-Apparate

Bedarfsartikel

empfehle

Medizin.-Drogerie

H. Adenholte, Boholt

Neustraße 13.

Dunkelkammer

im Hause.

Entwickeln von

Platten Schnellens.

Slets Eingang

von frischen Platten

und Papieren:

Echtes Brennesselhaarwasser

von Apotheker Schwarz, München, alkoholfrei gegen
Schuppen und Hautausschlag bewährtes Naturpräparat,
ein duftend, offen (Flasche mit Verschluss) 1/4 Liter Mk.
10.-, 1/2 Liter Mk. 20.-, 2548

Niederlage: Drogerie Witz, Bruns, Boholt.

Reichsverband deutscher Fahrrad- Nähmaschinen- und Motorfahrzeughändler

eing. Verein.

Verband Deutscher Mechaniker

Bezirk Boholt-Borken.

Infolge der rapiden Markentwertung sehen sich
die Mitglieder des obigen Bezirks gezwungen, vom
1. September ab sämtliche Verkäufe von Fahrrädern,
Nähmaschinen sowie Ersatzteilen nur gegen



zu tätigen sowie auch Reparaturen nur gegen Bar-
zahlung zu verabfolgen.

(5050)

Nationale Bankvereinigung

DINXPERLO

Telef. Dinxperlo No. 17.

An- und Verkauf von Devisen
Kontokorrent-Rechnung mit Zinsenvergütung

Kostenloser Girodienst

Sparkasse 4% Zinsen

Kassenstunden 9-12

(5790a)

Favorit- Moden-Album

die neuesten Ausgaben
eingetroffen!!

J. & A. TEMMING,

Abteilung: Buchhandlung.

Singer
Nähmaschinen
Gejagte, Nadeln, Del, Garn,
Reparaturen.
Auf Wunsch Mechaniker ins Haus.
Singer Co. Hamburg
Nähmaschinen-Verl. G. m. b. H., Kaiser-Wilhelm-Str. 200.
Vertreter für Boholt: Josef Schmidt, Westend 20.

Läuse Wanzen

gibbe
Schwaben
Holzwurm
Eld a.

Seitigen Sie unter Garantie
in 1/2 Stunde nur mit

In Boholt: Boholt, Vik. 35150, Muff. 20.

Korlett- Unterfertigung

nach Maß, auch bei S. o. H.
zugabe, neue moderne
elegante Formen, A. mit
Gehilfen, H. Korlett,
A. für Korle Frauen, die
gute guttuhende Stoffe,
Korlett-Korlett, Boholt,
u. A. u. d. S. u. d. S. u. d. S.
Bildhauer gute Korlett-
Korlett, beste Einlagen, im

Frau Schauss,
Boholt, Vik. 1. Etg.

Näherin

sucht Kunden

in und außer dem Hause
Kurfürststr. 712a

In größerem ländlichen
Haus halt ältere, erfahrene

Landwirtschaftler

für die Küche bei Familien
anschluß gesucht. Lohn
nach Vereinbarung. 50600

Näheres Geschäftsstelle.

Weitere erfahrene Person
ni frauenlosem Haushalt ab

Gaushälterin

gesucht. Best. Offert. unter
G. 5076 an die Geschäfts-
stelle b. Bl. erbeten.

Zum 1. Oktober oder
später ein braves, kath.

Hausmädchen

für meinen kleinen Haushalt
gesucht.

Frau Eugen Winters.
5003m Nordallee 31.

Küchler, zuverläßiger Mann
sucht

Bertramensposten.

Kaution kann gestellt werden.
Offerten unter G. 2950 an die
Geschäftsstelle b. Bl. erbeten.

Ein neuerlicher

Junge

für Botengänge gesucht.
Näheres Geschäftsstelle.

Geht ein trockenes

Zimmer

als Lager für 3 Möbelstücke
gegen gute Vergütung.

Best. Offerten unter G.
2953 an die Geschäftsstelle.

4 junge Leute finden im
bürgerlichen Haushalt

Kost u. Logis.

Näheres Geschäftsstelle.

Kapital-Anlage.

Wohn- und Geschäftshäuser
hier, auch in Guben.

Auswahl, zu verkaufen.
G. Wäber, Dortmund
Hauptstr. 45. Fernruf 8092.

Züchtervereinigung.

Schwarzbunte Zuchtstiere:
An- und Verkauf.

Zu verkaufen:

Ein zur Zucht geeignetes
2 Jahre alter

Schwarzbunter Stier.

Job. Bollwert, Muffen.

2 prima schwarzbunte

Zuchtstiere

zu verkaufen.

Gilling, Borkum.

Freitag morgen

Schäferhündin

entlaufen.

Wiederbringer erhält Be-
lohnung. (5077a)

Theodor Müller, Anholt.

Am Samstag morgen
auf der Muffen. Braut-
ledernes

Bortemonnaie
mit Inhalt verloren
Gegen Belohnung abzu-
geben in der Geschäftsst.

Bezugspreis

schätzl. abg.
monatlich.
Geschäftsstelle
Rheide: J

Amth

51. Jah

Deut

U. London,

gleich der Repara-

von London nach

Pariser Korrespo-

bestehen kein Zwei-

handlungen in 2

geltigen werden,

Brüssel und Berl

de. Die Frage d

glen sei bereits

clere in Berlin

durchgesprochen u

haben sieben verj

sen, von denen k

make. Wahrschei

schreibt der deut

sch doch nur um

großen Schulden

Die Instruktionen

1: Brüssel, 3.

der Agence Belge

Reparationskommi

Entscheidung in B

licher Genugtuung

Kreisen scheint ma

Kosten der Lösung

erklärt in diesen R

Jahres Belgien ke

halten würde, und

werde, sich hinsicht

Schachspiele zu ga

schen zu verständi

betont, daß alle

seien. Die Note de

halte folgenden Sa

durch ein Golddepo

auswärtigen Bank

mein bekannt, daß

garantierten Bons

diskontieren könne

gebe, gebe es auch

Es sei sicher, daß

Unterstützung der

Maßnahmen treffen

Zahlungen zu sicher

nisterpräsident Theu

man und den Bank

lin reifen werden,

gelung von Goldde

nehmen, die eine le

iden Schachspiele e

Ministerpräsident

te, 1. zufolge, ein

den Außenminister

Garantien, die von

den sollen, eingeh

schluß daran fand ein

terium hat, an der

nanzministerium ist

Montag ein Expos

Grundlage für die

dem Kabinett Wirth

Nach den Informa

gische Regierung e

Standpunkt bis zur

aufommen und die

zu ersuchen, daß

die Deutschland nich

dem Belgien formell

hinichtlich der Berli

bleibt die belgische

Sobald sich die bel

schlüssig geworden ist,

der deutschen Regieru

Paris und London so

Vorschläge Kewinis

äußern.